



Die Spieringstraße wurde zum Drosselweg. Das Haus Schlüter hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Repro: Stefanie Preuin

# Die gute Luft in Bad Rothenfelde

## Aus der Spieringstraße wurde der Drosselweg

preu **BAD ROTHENFELDE.** Der Drosselweg und das Haus Schlüter haben eine engere Verbindung, als man denkt. Schließlich hieß der Drosselweg einmal Spieringstraße. Familie Spiering ging wiederum eine enge Verbindung mit Familie Schlüter ein.

Landwirt Wilhelm Spiering bekam mit seiner Frau Anna Luise Caroline nur Töchter. Der Hof konnte durch die Heirat von Kurt Schlüter, dem Großvater des heutigen Leiters der Schlüter der Pflegeeinrichtung Schlüter, mit Lieselotte Spiering weitergeführt werden – aus Spiering wurde somit Schlüter.

Aus den Briefen geht hervor, dass Familie Schlüter-Spiering neben der Landwirtschaft von 1932–1966 ei-

ne Pension betrieben hat. Nach dem Krieg müssen in dieser Pension hauptsächlich Flüchtlinge untergebracht worden sein. Die Pension umfasste zu Beginn sieben Zimmer, später baute Familie Schlüter ihren Hof aus. Die Kurgäste erholten sich auf dem Hof. Sie kamen vor allem aus dem Ruhrgebiet – wegen der guten Luft. „Ferien auf dem Bauernhof abseits vom normalen Kurbetrieb war sehr beliebt“, erklärte Jochen Schlüter.

Die Aufgabe der Pension im Jahr 1966 war der Ursprung des heutigen Altenheims, aus diesem Grund wird in diesem Jahr das 50. Jubiläum der Einrichtung gefeiert. „Wir sind in die Pflege hineingewachsen, der Bauernhof wurde zurückgebaut“, erzählte Jochen Schlüter. Der Charakter des Bauernhauses wurde zugunsten der Bewohner verändert. Stufen und Kanten waren hinderlich, Nasszellen zu klein, also wurde im Laufe der Jahre am Komfort gearbeitet. Die Scheune besteht noch in ihrer alten Form, wird nun aber unter anderem als Büro genutzt. In den 70er-Jahren, also in den ersten Jahren der



Altes Bild am heutigen Haus Schlüter, das auf die landwirtschaftliche Vergangenheit hinweist. Foto: Stefanie Preuin

Einrichtung, gab es sogar noch das Gebäude der ehemaligen Hausschweine. Zudem brachte das Landeskrankenhaus in Osnabrück in dieser Zeit Patienten in Bad Rothenfelde unter, auch im Haus Schlüter. „Auf dem Hof herrschte eine familiäre Atmosphäre: Durch den Familienanschluss verschwand der Charakter des Eingesperrtseins, wie er in den Einrichtungen in Osnabrück vorherrschte“, so Schlüter.

Mitte der 70er-Jahre wurde die Spieringstraße in Drosselweg umbenannt. Heute findet man dort auch

noch das Gebäude der ehemaligen Pension Sablotny. Mit den Veränderungen an der Spieringstraße wandelte sich auch das Haus Schlüter zur traditionellen Altenpflegeeinrichtung, wobei Jochen Schlüters Großmutter Lieselotte Schlüter (geborene Spiering) und Mutter Marie Luise Schlüter dabei federführend waren. „Hier war schon immer viel los“, resümierte Jochen Schlüter.

**Mehr lokale Nachrichten** im Internet auf [www.noz.de](http://www.noz.de)



SERIE

Was sagt uns der  
Straßenname?

Bauarbeiten an der Dissener Industriestraße

Ex

Wegen  
chung  
tungs  
die Ge  
thenfe  
über d  
den Fr  
trag an  
elle Är  
hende  
nicht v

Von Jo

BAD

war e  
Kost, d  
nanz-  
ses vor  
als Exp  
satzung  
der  
Rechts  
menho  
angere  
reiche  
gen, du  
Beitrag  
richtsf  
sollen.  
hatte i  
scheid  
Kurort  
de selb  
am Ge  
einrich  
als über  
fahrun  
gen die  
dern d  
Berech  
gründe

Elme  
dehnte  
denen  
Kurbei  
kehrsb  
glichen  
den, w  
Knackp  
net ma  
Vorteil  
Dienstl  
triebe,  
tragspf  
Kurbet  
Anteil